

# Jubelrufe für herausragende musikalische Leistungen

Rodgau (pul) – Die Spannung stieg, Dirigent Rainer Fenchel betrat die Bühne im Bürgerhaus, und nahm die Zuhörer in der restlos ausverkauften Halle mit auf eine Reise durch Russland und Armenien. Der Musikverein Dudenhofen hatte zu seinem traditionellen Orchesterkonzert geladen, und die Freunde famoser Orchestermusik waren dem Aufruf gefolgt. Das Konzert war terminiert zwischen den Ausläufern des Herbstes und dem Beginn der Adventszeit, wie es Moderator Tobias Kämmerer umschrieb. In der musikalischen Welt des Peter Tschaikowskys bekam die kleine Mascha am Weihnachtsabend einen Nussknacker geschenkt.



Ein wundervolles Orchesterkonzert präsentierte der Musikverein Dudenhofen eine Woche vor Beginn der Adventszeit. Das Foto zeigt Mathias Müller (links) und Rainer Fenchel. Foto: Pulwey

## Im Reich der Zuckerfee und des Mäusekönigs

So füllten die bezaubernden Melodien des „Nussknackers“ den Resonanzraum im Bürgerhauses. In dem Stück schläft die kleine Mascha ein, und träumt vom Reich der Zuckerfee, in der die Spielzeugarmee gegen den Mäusekönig vorgeht.

Die ersten Jubelrufe verdienten Dirigent und Orchester beim „Konzert für Trompete und Orchester“ und der darin so famos vorgetragenen gut 16-minütigen Passage mit Trompeter Mathias Müller. Nach dieser Bravourleistung fielen sich Mathias Müller und Rainer Fenchel spontan in die Arme. Auch Moderator Tobias Kämmerer verstand sein

Fach, spielte mit dem Publikum („Sind Neuankömmlinge da, sind Sie bereit für Anspruchsvolles?“) und führte auf seine eigene spritzig-flotte Art durch das Programm.

Dieses führte zunächst auch durch die Kompositionen Armeniens (Alexander Arutjunjan mit dem oben genannten „Konzert für Trompete und Orchester“ sowie Aram Schostakowitschs „Säbeltanz“) und später im zweiten Teil gab es Raum für Special guests: Im „Kammermusikteil“ spielten „Die Mayers“ zwei tanzbare, erfolgreiche Jazztitel aus den 1970-ern. Die drei „Mayers“ sind im Musikverein aktiv. Es waren dies Jannis Gröpl (Trompete), Dario Schüler (Saxophon und Flöte) sowie Matthias Fenchel (Pia-

no).

Geschichten schrieb auch das Miteinander in den Reihen des Musikvereins. Beim diesjährigen Konzertprogramm drehten sich alle Stücke mehr oder weniger um das Thema Tanzen. Auslöser dafür, so Dirigent Rainer Fenchel, war ein Gutschein für einen Tanzkurs, den ihm die Musiker im letzten Jahr zu seinem 30-jährigen Dirigentenjubiläum geschenkt hatten.

## Tänzerische Elemente prägen die Stückauswahl

So hatte auch die „Rhapsodie für Euphonium“ aus der Feder des Komponisten Andre Dietrich neben sehr kantablen Abschnitten deutlich hörbar auch tänzerische Elemente auf-

zuweisen. Eine Rhapsodie letztendlich ist ein Musikstück, das in freier Form häufig auf Melodien der Volksmusik und besonders eben auch auf Volkstänze zurückgreift, erläuterte Rainer Fenchel.

Leiter Rainer Fenchel führt seit mehr als 30 Jahren den Taktstock. Für seine Leistungen erhielt er im November 2011 die Dirigentennadel in Gold mit Diamant.

Als Überraschung außerhalb des gedruckten Programms präsentierten die Kulturpreisträger von 2013 das Lied „Dort tanzt Lulu“ von Will Meisel. Dann dankte das Publikum den Musikerinnen und Musikern sowie allen Beteiligten mit lang anhaltendem Applaus für die herausragenden musikalischen Darbietungen.